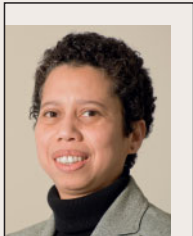
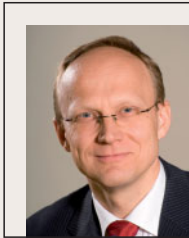


Ausstattung der Klinik

Aus einem bisher als Hotel genutzten Gebäude in der Stadtmitte wurde nach aufwändigen Umbauten eine exzellent ausgestattete Suchtklinik. Für jeden Patienten steht ein komfortables Einzelzimmer zur Verfügung.

Ansprechpartner für Fragen zur Therapie

Günter K. Mainusch
Chefarzt
fon: 0 21 33.26 60-300
gmainusch@ahg.de



Dr. (c) Laycen Chuey-Ferrer
Leitende Oberärztin
fon: 0 21 33.26 60-310
lferrer@ahg.de

Ansprechpartner zu den Aufnahmemodalitäten

Jörg Glowig
fon: 0 21 33.26 60-261
Barbara Richartz
fon: 0 21 33.26 60-260
klinikdormagen@ahg.de



Anreise

Durch die verkehrsgünstige Lage ist die Klinik aus Köln und Düsseldorf sowohl mit dem Auto als auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln leicht erreichbar.



Anreise zur AHG Klinik Dormagen



AHG Klinik Dormagen
Zentrum für Verhaltensmedizin

Kurt-Tucholsky-Straße 4
41539 Dormagen

fon: 0 21 33.26 60-0
fax: 0 21 33.26 60-262
dormagen@ahg.de
www.ahg.de/dormagen



Therapie nach Maß



Therapie nach Maß

*Differenzierte
Behandlungsangebote
bei Alkohol- und
Medikamentenabhängigkeit*





Neuropsychologie – Sucht und Gehirn

In den letzten Jahren sind viele Erkenntnisse über die besondere Bedeutung neuropsychologischer Aspekte bei der Behandlung der Alkoholabhängigkeit gewonnen worden. Über die Hälfte der alkoholabhängigen Patienten zeigen nach einer Entzugsbehandlung neuropsychologische Veränderungen. Das bedeutet, dass durch die giftige Wirkung von Alkohol und seinem Abbauprodukt Acetaldehyd bedeutende Areale des Gehirns beeinträchtigt worden sind, die zum Beispiel für Merkfähigkeit, Konzentration und planerisches Denken und Handeln zuständig sind.

Die AHG Klinik Dormagen bietet als wichtigen Baustein einer modernen Suchttherapie ein umfassendes wissenschaftlich fundiertes Programm neuropsychologischer Diagnostik und Therapie an.

Aufgrund neuester Forschungserkenntnisse werden alle Patienten ausführlich neuropsychologisch untersucht. Basierend auf diesen Untersuchungsbefunden führt die AHG Klinik Dormagen spezielle kognitive Trainingsprogramme durch, eingebettet in eine neuropsychologische Therapie. Diese Therapieform ermöglicht eine Verbesserung der kognitiven Fähigkeiten, um wieder in den beruflichen Alltag zurück zu kehren oder das alltägliche Leben besser zu bewältigen. Eine dauerhafte zufriedene Abstinenzfähigkeit wird damit verbessert.

Individuelle Hilfen zur beruflichen Wiedereingliederung

Der individuelle Bedarf an Fördermaßnahmen zur Wiedereingliederung ins Erwerbsleben ist so facettenreich wie unsere Patienten und ihre Berufsbilder. Zu Beginn der Behandlung findet eine ausführliche Ressourcenanalyse statt, die die Grundlage für effektive ergotherapeutische Interventionen darstellt.

Die AHG Klinik Dormagen unterhält eine Kooperation mit dem nahe gelegenen Wildparkgehege Tannenbusch, wo Patienten unter ergotherapeutischer Anleitung in landschaftsbauliche Arbeiten und Wildpflege eingebunden werden.

Bewerbungstraining, EDV-Kurse und Redaktionsarbeit für die regelmäßig erscheinende Patientenzeitung erwarten unsere Patienten im Bereich der Bürotrainings. Grundsätzlich steht hier für jeden Teilnehmer ein PC-Arbeitsplatz zur Verfügung. Bis zu vierwöchige externe betriebliche Belastungserprobungen zum Ende der Behandlung runden im Einzelfall das ergotherapeutische Angebot ab.

Sucht im persönlichen Kontext

Ein umfassendes Verständnis der Suchterkrankung erfordert eine genaue Diagnostik von abhängigkeitspezifischen Störungen in ihrer unterschiedlichen Ausprägung. Patienten mit komorbiden Erkrankungen erhalten während der gesamten Rehabilitationsbehandlung eine qualifizierte psychiatrisch fachärztliche Versorgung.

Maßgeblich für die Gestaltung des Therapieplanes ist der persönliche Bedarf des einzelnen Patienten. Individuell verordnete Zusatzangebote flankieren die psychotherapeutische Gruppen- und Einzelarbeit. Zu diesen gehören Gruppen zur Angst-, Stress oder Depressionsbewältigung, soziales Kompetenztraining sowie familien- und geschlechtsspezifische Angebote. Für bereits an Polyneuropathien erkrankte Patienten stehen gezielte bewegungstherapeutische Ergänzungsangebote bereit.

